

VADUZ

Finissage mit Evi Kliemand

Manche mögen beim Besuch der aktuellen Ferdinand Nigg Ausstellung im Kunstmuseum (und im Landesmuseum) ahnungsweise an frühere Publikationen zu Ferdinand Nigg erinnert worden sein und zu Hause in ihrem Bücherregalen nachgesehen haben. Wer nicht fündig wurde und doch noch hineinhorchen will, kann das am 7. Januar zusammen mit der Autorin im Sinne einer Finissage nachholen. Evi Kliemand wird ihre Publikationen zu Ferdinand Nigg nochmals Revue passieren lassen. 1977 erschien die erste Veröffentlichung zu Ferdinand Niggs Magdeburger Zeit (Jahrbuch der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft), womit Kliemands schriftliche Auseinandersetzung mit Niggs Leben und Werk begann. Das Jahr markiert zugleich den Beginn der wissenschaftlichen Aufbereitung von Niggs Werk. Dank der Archive und nach Jahren akribischer Forschungsarbeit im In- und Ausland konnte die Autorin 1985 das grosse Ferdinand-Nigg-Buch vorlegen, das sie im Auftrag der Prof. Ferdinand Nigg Stiftung und der Kanonikus Frommelt Stiftung verfasst hatte. Über Kontakte und Gespräche mit Zeitzeugen an den Wirkungsstätten sicherte sie die Spuren der Werkgeschichte, zog Autoren aus Köln hinzu und stand im steten Austausch mit Martin Frommelt und den Stiftungsräten. Eingeflossen in die Publikation sind auch die von Kanonikus Frommelt erstellten Verzeichnisse und Kontakte zu den Schülern, ohne ihn wäre das Werk Niggs in dieser Form niemals erhalten geblieben. (pd)